

Ich weise jedoch darauf hin, daß Sie ein Gesuch um Ge-
währung eines Forschungsstipendiums an die Deutsche For-
schungsgemeinschaft richten können, damit Ihre neue Arbeit
über Winand weitergeführt und abgeschlossen werden kann.
Freilich werden erfahrungsgemäß auch diese Forschungssti-
pendien nur für ein Jahr, höchstens für zwei Jahre gewährt,
so daß eine langfristige Sicherung Ihrer Existenz dadurch
nicht erreicht wird.

Sehr geehrter Herr Doktor!
Heil Hitler!

Nach Rücksprache mit den wiederholten Dienstreisen habe ich
Ihre beiden Briefe vom 6. und 10. III. eingehend bearbeitet
können. In Ihrem ersten Brief geben Sie Ihre Wünsche nach
doppelter Richtung an: Anstellung in einem Archiv oder wissen-
schaftlicher Forschungsauftrag.
Bei den Staatsarchiven haben die einzelnen deutschen
Länderverwaltungen genau vorgeschriebene Ausbildungs-Ordnungen
erlassen, die nicht durchbrochen werden. Wenn Sie daher auf
Anstellung im staatlichen Archivdienst hinstellen, werden Sie
unter allen Umständen den bekannten Ausbildungskurs am Institut
für Archivwissenschaft in Berlin-Dahlem durchlaufen müssen. Die
anderen Archive (Stadt-, Kirchen-, Adels - Archive) suchen sich
die einzelnen Beamten und Angestellten meist im freien Spiel der
Kräfte; hier und da wirken die zuständigen Archivverwaltungen
mit. Dem Reichsinstitut ist in dieser Beziehung keine Einwirkungs-
möglichkeit gegeben, sie wird auch von uns nicht angestrebt.
Ich bin bei dieser Sachlage daher leider nicht in der Lage Ihnen
bei der Übernahme in ein Archiv behilflich zu sein und muß
Ihnen anheimgeben, weitere Verhandlungen mit den zuständigen
Herrn Volmer und Kisky zu führen.
Die Frage eines wissenschaftlichen Forschungsauftrages
im Rahmen des Reichsinstituts muß ich leider verneinen, da die
schmalen Haushaltsmittel der Monumenta Germaniae für das Reichs-
institut nur wenig erhöht werden sind, so daß ich neue Aufträge
auf lange Frist nicht vergeben kann. Die bereits tätigen Mit-
arbeiter müssen im Interesse der Sache weiterbeschäftigt wer-
den. Ob im neuen Haushaltsjahr 1938 weitere Mittel zusätzlich
gewährt werden, ist heute noch eine offene Frage. Ich bedaure
es deshalb lebhaft, Ihnen keine positive Antwort geben zu können.